

Raum für andere Ausstellungen

Der Klever Architekt und Künstler **André Lemmens** hat in einer der Hallen auf dem XIX-Gelände einen neuen Ausstellungsraum kreiert, in dem künftige Architektur oder Design gezeigt werden soll. In einem „Haus“ in der Halle ist sein Architekturbüro untergebracht.

VON MATTHIAS GRASS

KLEVE Kleve steckt im Wandel: Wenn der Rat der Stadt die Unterstadtbebauung mit Rathaus umsetzt und die neue Hochschule an den Hafen zieht, rückt die City an die alten Werkshallen der XIX-Fabriken unmittelbar heran. Die alten, zugegenen Hallen und mächtigen Industriebauten bekommen eine neue Bedeutung für Kleve. Das hat auch der Klever Architekt André Lemmens erkannt und wird mit dem Umzug seines Büros in eben eine dieser Hallen eindrucksvoll zeigen, was man aus einem solchen Bau machen kann.

Es sind nur noch Kleinigkeiten vor der Eröffnung zu erledigen – hier fehlt der Abschluss eines als Raumtrenner gedachten Einbauegals, dort wartet der kostbare Dielenboden auf eine Wandleiste und gibt sich die Dämmung preis, die unter seinem Holze liegt. Die Struktur der Räumlichkeiten, ihren Loft-Schick und ihre klassisch-zeitlose Modernität zeichnen sich aber schon deutlich ab: Hier wird bald das Architekturbüro der Lemmens-Architekten mit drei Arbeitsplätzen arbeiten. Doch die großen, bodentiefen Fenster dieses Büros schauen nicht auf die alte Industriebrache, die sich inzwischen wieder mit Leben gefüllt hat, sondern in die Halle selbst, in den künftigen „Wechselraum 29 A“ (29 A ist die Hausnummer der Brienerstraße, an der der Raum liegt).



Sein Hund ist immer dabei: André Lemmens (links) schuf den Wechselraum 29 A, Denny Mohr von Visent-Design und Ilke Janhnsen von Kompliment Design gestalten mit Lemmens die erste Ausstellung.

FOTO: IVE

Die Halle hat Lemmens mit einem robusten Boden versehen, der den industriellen Charakter ebenso wie die freiliegenden, fachwerk-ähnlichen Stahlträger oder die grob gerüchtete Wand bewahrt. Raum für Skulpturen

und Design-Möbel, Wände für Pläne oder Zeichnungen, Vitrinen für kleinere Modelle. Ein gelungener Ausstellungsraum. „Wir möchten hier aber nicht nur Kunst zeigen“, sagt Lemmens, der bald auch

sein Atelier in einen weiteren Raum der Halle verlegen möchte. Es soll ein interdisziplinäres Forum werden, in dem Architektur, Kunst, Design und Kultur zusammengeführt werden, so Lemmens. „Hier könnte

INFO

Wechselraum 29 A

Der „Wechselraum 29 A“ liegt an der Brienerstraße 29 A und wird zum **Tag der Architektur** erstmals geöffnet mit einer Ausstellung über Architektur und Design. Infos: www.lemmens-architekten.de, www.visent-design.de und www.kompliment.de.

man auch später die Wettbewerbe um die Hochschule vorstellen“, sinniert er: Vorträge sollen hier gehalten werden, ein baukultureller Gedankenaustausch stattfinden.

Die vier Büro-Räume mit der Nasszelle liegen parallel zum Ausstellungsraum. Sie wurden wie eine Box dicht hineingestellt und entsprechend gedämmt. „Wir wollen zeigen, wie man gute, moderne Räume in einer solchen Halle einbauen kann. Man sollte diese Bauten ja auch zeitgemäß nutzen können“, sagt Lemmens.

Eröffnet wird der Raum am Tag der Architektur mit einer Ausstellung von Lemmens Architekten sowie den Designer-Büros Visent und Kompliment. Der Objektdesigner Denny Mohr präsentiert dabei unter anderem visualisierte Architekturansichten, die Mediendesignerin Ilke Janhnsen stellt ihre Arbeit vor. Am 27. und 28. Juni von 12 bis 18 Uhr.